

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1976)
Heft: 26

Artikel: "Création" : ein Thema, das verpflichtet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

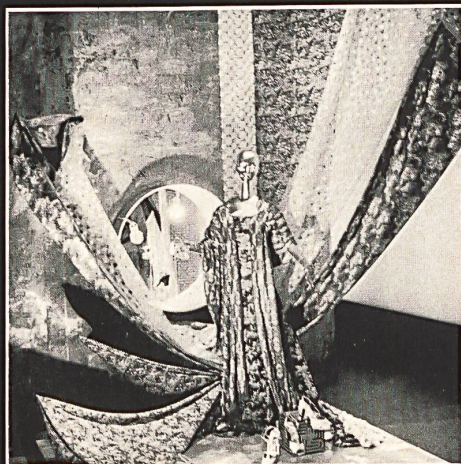
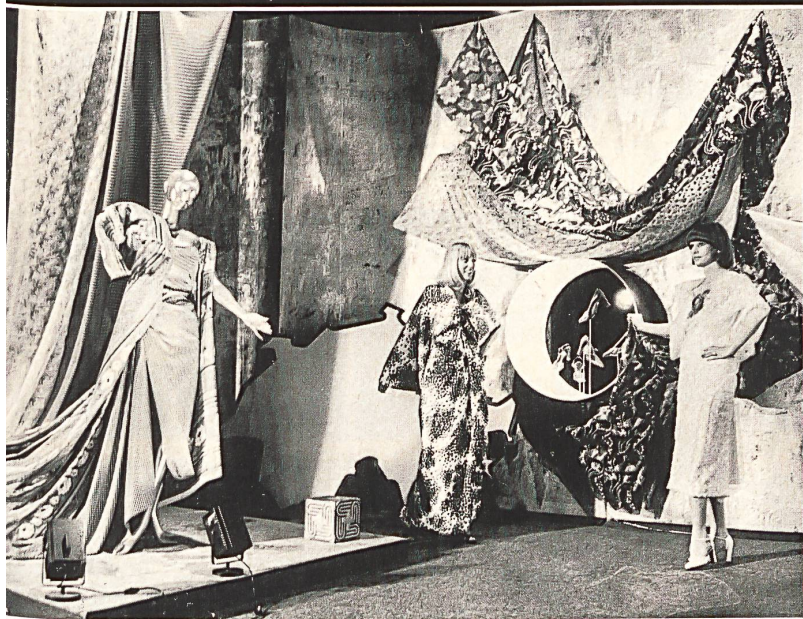
Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

"CRÉATION"

–ein Thema, das verpflichtet





Schweizer Textilien an der 60. Basler Mustermesse

Die Ausstellungshalle für Schweizer Textilien an der 60. Basler Mustermesse hat nach einem Zweijahresturnus wieder ein völlig neues Gesicht erhalten. Für die Gestalter dieses «Modepavillons» bedeutete der Name «Création» nicht nur die gekonnte graphische Konzeption der Halle, man suchte vielmehr die harmonische Wechselwirkung zwischen dem kreativen Schaffen der schweizerischen Textilindustrie und der graphischen Präsentation. Dieser recht schwierige, wettbewerbsmässig vergebene Auftrag lag nun bereits zum fünften Mal in den Händen des bernischen Teams Fred Steffen und Luciano Andreani. Gute Farbkombinationen bei der Stoffauswahl, eine wirkungsvolle Dekorationstechnik und eine korrespondierende räumliche Aufteilung waren die Charakteristika der diesjährigen «Création». Golden schimmernde, metallisierte Trennwände unterteilten die Halle in geschwungener Linie in einzelne Nischen, welche den Besucher in sehr nahen Kontakt mit dem effektiv drapierten Ausstellungsgut brachten. Die Themen «Baumwolle», «Seide», «Wolle» und «Stickereien» konzentrierte man als textile Hauptgruppen mit interessantem optischem Resultat.

Beim Übergang von einer Gruppe zur anderen sind die Materialien gemischt ausgestellt, um deren vielseitige Kombinierbarkeit zu illustrieren. Ergänzend zeigte man an fixen oder beweglichen Puppen die entsprechenden Verwendungsmöglichkeiten der Stoffe. Textile Spezialitäten, Strickwaren, assortierte Schuh-Trendmodelle von Bally und weitere Accessoires wurden in runden Vitrinen präsentiert.

Angesichts dessen, dass die Textilindustrie in der schweizerischen Exportstatistik an 4. Stelle liegt, kommt der «Création» an der international besuchten Messe mehr als nur prestigemässige Bedeutung zu. Immerhin konnte man im Rezessionsjahr 1975 für 2523,3 Mio. SFr. Textilien ausführen, ein Erfolg, der sicher nicht zuletzt auch auf die Bemühungen anlässlich solcher Ausstellungen zurückzuführen ist. Dennoch wendet man sich an dieser wichtigsten nationalen Messe betont auch an das inländische Publikum, das sich sehr textilbewusst zeigt und ungefähr 10 % seiner jährlichen Haushaltsausgaben für Textilien ausgibt, was im letzten Jahr einen Betrag von 8000 Mio. SFr. ausmachte. In seinem Textilkonsum steht der Schweizer mit einem pro-Kopf-Verbrauch von 19 kg jährlich ziemlich über dem westeuropäischen Durchschnitt von 13,8 kg. Wesentlich bei diesem Konsumverhalten sind dabei aber auch die recht hohen qualitativen Ansprüche vor allem von Seiten der Konsumentin. Der Verband Schweizerischer Woll- und Seidenstofffabrikanten (VSW), Zürich, die Vereinigung Schweizerischer Stickereiexporteure (VSSE), St. Gallen, und die Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie, St. Gallen, haben deshalb als verantwortliche Träger der Gemeinschaftsausstellung an der Basler Mustermesse die Gelegenheit benutzt, das neue Signet für Schweizer Qualitätstextilien einem grösseren Personenkreis noch besser bekannt zu machen. Ein Signet, welches bei der Auswahl von Schweizer Textilien wertvolle Hilfe sein will, bürgt es doch heute weltweit für jene verpflichtende Qualität, welche Schweizer Produkte seit jeher berühmt gemacht hat.